

2200 wichtige Wissenstransfers

„Artie“ vermittelt Achimer Firmen Kontakte zu Wissenschaftlern und Patentanwalt

ACHIM ▪ Seit dem 1. Mai 2010 besteht die Kooperation des Landkreises Verden mit der Arbeitsgemeinschaft Artie im Bereich Wissens- und Technologietransfer. Seitdem gab es bereits eine Vielzahl von Aktivitäten. Mit 41 Unternehmen hat das Transferzentrum Elbe-Weser Unterstützungsmöglichkeiten bei technischen Fragestellungen ausgelotet und bestehenden Handlungsbedarf eingehend diskutiert und strukturiert. Daraus haben sich im Anschluss 19 weiterführende Projekte ergeben. Hierbei wurden mit Technologie- und Managementexperten aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen mögliche Lösungswege und Abläufe für eine Realisierung erörtert.

Zwei Beispiele: Die Firma ficonTec aus Achim stellt Maschinen für die Produktion und den Test von mikrooptischen Systemen her. Auf diesen High-Tech-Robotern werden Kernkomponenten moderner Spielkonsolen oder Computertomographen gefertigt. Auch neue Technologien wie Mikroprojektoren oder Festplatten der nächsten Generation sind ohne die Anlagen von ficonTEC nicht denkbar.

Auf der Suche nach einem leichteren Werkstoff zur Konstruktion der Systeme



Bürgermeister und Wirtschaftsförderung der Stadt Achim bei ficonTec, einer Firma, der auch mit Spezialwissen geholfen werden konnte. ▪ Foto: Brodt

me wünschte sich der Technische Leiter Achim Weber Informationen über durch Kohlenstoffwasser verstärkten Kunststoff (CFK). Das Transferzentrum vermittelte ein Expertengespräch mit dem CFK Valley, (Kompetenznetz für CFK-Leichtbau- und Fertigungstechnologien).

Das Achimer Unternehmen Lifepark vertreibt Wellness- und Freizeitprodukte, insbesondere Whirlpools und passendes Zube-

hör. Produktmanager Timo Kuntzky hatte einige Fragen zur markenrechtlichen Beratung. Der Kontakt zum Transferzentrum Elbe Weser kam genau im richtigen Moment.

Mehrere Probleme brannten Kuntzky unter den Nägeln. Worauf ist bei der Platzierung einer Marke zu achten und welche Fördermöglichkeiten gibt es? Das Transferzentrum brachte den Produktmanager mit einem Patentanwalt zusam-

men, der in einer Kurzberatung die wesentlichen Fragen klären konnte und jetzt die weiteren Möglichkeiten von Lifepark prüft.

Seit 1999 gab es durch das Transferzentrum mehr als 2200 Transferaktivitäten zu Unternehmen und mit Hochschulexperten vor Ort. Enorm wichtige Hilfe für die mittelständischen Betriebe, die das Rückgrat der Wirtschaft darstellen, die meisten Arbeits- und Ausbildungsplätze bieten.